

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interessenverbandes, der sich kantonaler Gewerbeverband nennt, gemacht worden und ein eigenes Verbandsorgan herausgeben will.

Holzarbeiterkonflikt in St. Gallen. Der am Samstag stattgehabte regierungsrätliche Vermittlungsversuch verlief resultatlos, da die Meister am Zehnstundentag festhalten. Die Zahl der Streikenden beträgt 272, wovon jedoch 113 abgereist sind.

Malerkonflikt in St. Gallen. Es sind bisher 80 Mann ausgesperrt worden, während noch 130 arbeiten, von denen die meisten dem Meistertarif zugestimmt haben.

Der Maurer- und Handlanger-Zachverein Neuenburg fordert vom 1. Mai ab einen Mindestlohn für die jungen Handlanger von 38 Rp., für die älteren 48 Rp. und für die Maurer von 58 Rp., was eine Erhöhung von 6 Rp. für die Stunde bedeutet. Außerdem sollen die für die Versicherung bestimmten drei Prozent vom Lohnbetrage von den Arbeitgebern allein getragen werden.

Schweizer. Lehrlingspatronate. Die 5. Jahresversammlung des Verbandes Schweizer. Lehrlingspatronate ist auf Samstag den 19. Mai, nachmittags präzis halb 3 Uhr, ins Café Merz, Amtshausgasse in Bern, eingeladen, zur Behandlung folgender Traktanden: Bericht über die Tätigkeit des Verbandes und über die Herausgabe des „Schweizer. Lehrstellenanzeigers“, Jahresrechnung, Bestimmung des Jahresbeitrages pro 1906, Bestimmung des Ortes der nächsten Jahresversammlung, Anträge oder Anregungen, Vortrag von Herrn Boos-Zegher, Sekretär des Schweizerischen Gewerbevereins, über „Die kantonale Lehrlingsgesetzgebung und das zukünftige eidgen. Gewerbegesetz“, weitere kurze Referate von den H. H. A. Kohly, Le Locle, und A. Doriaz, Lausanne, über Lehrlingsprüfungen in den Kantonen Neuenburg und Waadt. Anträge beliebe man baldmöglichst

dem Präsidenten, Herrn Prof. Fetzler-Keller in Schaffhausen, mitzuteilen.

Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

(Original-Mitteilungen.)

Nachdruck verboten

Neubau des Kaufmännischen Vereins St. Gallen. Maurerarbeiten an Max Hoegger, St. Gallen. Zimmerarbeiten an Jos. Kienast, St. Gallen. Steinhauerarbeiten a) in Sandstein an die Steinbruch- und Steinhauer-Gesellschaft St. Margrethen; b) in Granit an Joh. Rübe, St. Gallen. Armierte Deckenkonstruktion an Weitzmann & Co., St. Gallen. Spenglerarbeiten an Aug. Schirmer, St. Gallen. Dachdeckerarbeiten an R. Portmann in St. Gallen. Bauleitung: W. Heene, Architekt, St. Gallen.

Gartengeländer für die städtische Bauverwaltung Schaffhausen an H. Hübscher, Schlosser, Schaffhausen.

Schützenhaus Füllinsdorf (Baselstadt). Zimmerarbeiten an Fritz Häring, Zimmermeister, in Füllinsdorf. Eisenkonstruktion des Scheibenstandes an Jb. Singeisen, Schlossermeister, Liestal.

Reparaturen an der Rheinbrücke in Stein. I- und Z-Eisen an Carl Ziegler, Eisenhandlung, Schaffhausen. Einziehen von I-Eisen an C. Knecht, Mechaniker, Stein a. Rh.

Elektrizitätsversorgung Rheineck. Erstellung des Sekundärnetzes an Baumann, Kölliker & Cie., Zürich; Hausinstallationen an A. Walser, Installationsgeschäft, Allstatten.

Erstellung von Blisableitungen auf Kirchhaus Weissenstein, dem Bohnhaus des Verwalters in Langendorf, der Schraubenfabriken Müller & Cie. in Solothurn, der Uhrenfabrik Langendorf an G. Kullli, Solothurn.

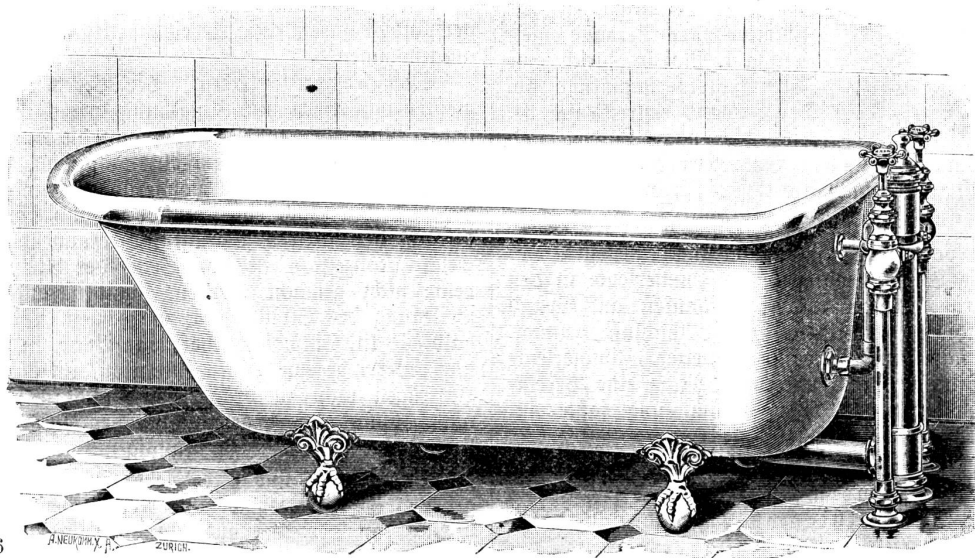
Verschiedenes.

Bahnhofbaute Bern. Der Gemeinderat von Bern erklärt, das Projekt der Bundesbahnen für die Erweiterung der Bahnhofsanlagen in Bern, soweit es sich um den Personenbahnhof handelt, für unannehmbar. Es genüge den Bedürfnissen nicht.

Hotelerweiterung Pilatus-Kulm. An der baulichen Erweiterung des Hotels Pilatus-Kulm wird unter der

Munzinger & Co. * Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.



19 b 06

Musterbücher u. Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure u. Wiederverkäufer.

Leitung von Herrn Architekt Cattani in Luzern eifrig gearbeitet. Der Saal und Vestibülanbau ist im Rohbau erstellt. Inmitten der hochaufgetürmten Schneemassen wird gehämmert und geklopft. Die Anschläger sind an der Arbeit.

Das Hotel erhält dadurch ein geräumiges Vestibül und einen schönen Damensalon; auf 1. Juli soll es wieder dem Betrieb übergeben werden können. Bis dahin nimmt das Hotel Bellevue-Kulm die Gäste auf.

Schulhausbau Knebligen bei Malters (Luzern). Die Gemeinde Malters beschloß einstimmig den Bau eines Schulhauses für den Kreis Knebligen. Es soll nur Fr. 25,000 kosten. Herr Architekt Hans Theiler in Luzern hat den Plan dazu entworfen.

Zwei Frutiger Bürger sind unter die Erfinder geraten. Vor einigen Jahren hat Herr Mechaniker Fritz Moser in Frutigen eine Schachtelmaschine erfunden, die es ermöglicht, in einem Tag 20,000 runde Zündholzschachteln aus Karton zu liefern.

Der andere Erfinder ist Herr Maschinen-Ingenieur Paul Kösti, Sohn des Herrn alt Gerichtspräf. Kösti in Frutigen, welcher in Amerika unlängst eine Dampfturbine erfunden, durch die eine bedeutende Ersparnis an Dampfkraft erzielt werden kann. Sie soll die Dampfturbine von Paterson, welche bisher als die beste galt, weit übertreffen.

Im Fort Dailly (Wallis) sind gegenwärtig etwa 100 Arbeiter an den Arbeiten für die neue Wasserversorgung und den Bau von Magazinen beschäftigt. Viel mehr Arbeiter wird aber die Fortsetzung des Baues der strategischen Straße von Dailly (1265 m) nach Les Riondaz (2225 m) erheischen. Demnächst sollen diese Arbeiten aufgenommen und bis zum Herbst vollendet werden. Man rechnet in St. Maurice auf 400 Erdarbeiter und Maurer. Der ganzen Gegend wird die Straße, die der Bund erstellt, gute Dienste leisten.

Die Bevölkerung der Schweiz nach Berufsarten. Das eidgen. statistische Bureau hat soeben eine Statistik über die schweizerische Bevölkerung nach Berufsarten herausgegeben; sie stützt sich auf die eidgen. Volkszählung von 1900. Von der Gesamtbevölkerung von 3,315,443 Seelen gehören 3,128,333 einem bestimmten Berufe an, wobei alle Personen gezählt sind, die von dem betreffenden Berufe ernährt werden. Und zwar verteilen sie sich folgendermaßen auf die verschiedenen Berufsgruppen: Gewinnung von Naturerzeugnissen (Bergbau, Land- und Forstwirtschaft etc., Jagd, Fischerei) 1,100,910; Industrie und Handwerk 1,383,666; Handel 285,486; Verkehr 167,278; öffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft, Künste 170,033; Persönliche Dienste und andere nicht genau bestimmte Berufstätigkeit 20,660.

Dampfturbinen. Welche Verbreitung in den letzten Jahren die Dampfturbinen und vor allem die von Brown, Boveri & Cie. gebauten, genommen haben, lassen folgende Zahlen erkennen. In der Zeit vom Jahr 1900 bis Ende Oktober 1905 sind von der genannten Firma 383 Dampfturbinen mit einer Gesamtleistung von 550,000 Pferdekraften bestellt worden, von denen 227 Stück mit einer Gesamtleistung von 235,000 PS. dem Betriebe bis zu jenem Zeitpunkt übergeben waren. In welcher Weise die zur Ablieferung gebrachten Anlagen den gehegten Erwartungen entsprochen haben, geht daraus hervor, daß die Nachbestellungen 97 Turbinen mit zusammen 170,000 PS. Leistung betragen. Unter ihnen sind besonders bemerkenswert sechs weitere Einheiten zu je 9000 PS. für die Pariser Untergrundbahn, deren Bestellung damit einen Gesamtumfang von zehn Turbinen der vorgenannten Leistung erreicht, vier weitere 7500-

pferdige Dampfturbinen für das rheinisch-westfälische Elektrizitätswerk in Essen und die Berliner Elektrizitätswerke, sowie jene Dampfturbinen, welche von der kaiserlich deutschen Marine nachbestellt wurden, deren Bestellung bis jetzt bereits die Zahl von 41 Dampfturbinen erreicht.

Ein wahres Monstrum von einem Transmissions-Riemen wurde in der Gerberei von Stutz & Cie. in Dübendorf gefertigt und ist für die Brauerei Feldschlösschen Rheinfelden bestimmt. Um sich einigermaßen eine Vorstellung von diesem Prachtsexemplar zu machen, sei folgendes erwähnt: Die Länge beträgt 30 m, Breite 77 cm, Dicke 13 mm und ist für zirka 400—500 PS berechnet. Das Gewicht beträgt zirka 6 Zentner. Zur Herstellung dieses Riemens wurden 50 Häute verwendet; er ist jedenfalls der einzige Riemen in der Schweiz, welcher in solchen Dimensionen angefertigt wurde. Von Interesse mag noch sein, daß derselbe nirgends genäht, sondern zusammengeleimt ist.

Der schweizer. Pavillon auf der Mailänder Ausstellung. Der Pavillon, der die schweizerische Abteilung auf der Mailänder Ausstellung enthalten wird, steht auf einer kleinen Anhöhe inmitten von Baumgruppen und am Ufer eines munter dahinfließenden Bächleins. Das im Chaletstil erbaute Haus zeigt einen originellen Typus und erscheint bis in die kleinste Einzelheit hinein peinlich durchgeführt. Front und Seitenwände tragen die charakteristische Berner „Laube“ mit der entsprechenden Außentreppe. Die Rückwand zieren drei große, von Ernesto Rusca entworfene und ausgeführte symbolische Figuren, die die Eidgenossenschaft, begleitet vom Handel und von der Arbeit, darstellen, indes sich hinter ihnen eine ideale Alpenlandschaft erhebt. Die die Lauben stützenden Pfeiler tragen die Erinnerungszahlen 1882 (Gotthard) und 1906 (Simplon).

Vom Haupteingang des Chalets gelangt man zunächst in den rund 90 Quadratmeter Bodenfläche besitzenden Saal im Erdgeschoß, dessen Wände mit reichen Holzskulpturen bekleidet sind. Ueber eine bequeme, Inschriften tragende hölzerne Treppe gelangt man in den Saal im ersten Stock, der die historische Ausstellung der Geschichte und der Entwicklung des schweizerischen Handels birgt. An diesen Raum stoßen die Bureaux des schweizerischen Ausstellungskommissärs (Ständerat Rinaldo Simen) und seines Sekretärs. Die Laubenwände tragen in Medaillons die Porträts von Albrecht von Haller, Euler, Salomon Gessner, Dufour, Pestalozzi, Vincenzo Vela, Böcklin etc. Zu der Plattform des etwa 40 m hohen Turmes führt eine schmale, eiserne Wendeltreppe. Die Besucher des Chalets sollten sich die kleine Mühe nicht verdrießen lassen, den Aussichtspunkt zu ersteigen, denn von ihm umfaßt der Blick ein prächtiges Panorama. Der Architekt des Baues, der bekannte Tessiner Künstler Augusto Gaudini, hat, so schreibt man der „Basler Zeitung“, in jeder Hinsicht in diesem Chalet etwas Treffliches geschaffen.

Neuartige Ausstellung. (Korr.) Das der fgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel unterstehende württembergische Landesgewerbemuseum in Stuttgart plant für den Herbst dieses Jahres eine große Sonderausstellung, die zum erstenmale einen ästhetischen Hauptgrundsatz, nämlich die Frage von Symmetrie und Gleichgewicht in Kunst und Kunstgewerbe nach allen Richtungen verfolgen, Beispiele und Gegenbeispiele aus allen Gebieten und Epochen vorführen und zur Diskussion stellen soll, verbunden mit Hinweisen auf die physiologischen Voraussetzungen, sowie auf die Vorbilder und Gegenstücke in der Natur und Praxis.

Der beabsichtigte Zweck ist ein doppelter, nämlich ein

theoretischer und ein praktischer: Einerseits soll diese wichtige Frage retrospektiv und aktuell studiert werden können, namentlich um zu überblicken, wie sich die Konzeptionen und die oppositionellen Stilrichtungen mit der Symmetrie abgefunden, beziehungsweise sich über sie hinweggesetzt haben, andererseits soll unsere moderne künstlerische und kunstgewerbliche Produktion, die zum Teile unbedingte Symmetrie befolgen zu müssen glaubt, einer Zeffel entledigt und zu freieren Schöpfungen angeregt werden.

Sämtliche Museen, Künstler und Kunstfreunde werden hiemit zur Mitwirkung eingeladen. Alle Werke der hohen Künste, sowie aus allen kunstgewerblichen Gebieten ohne Rücksicht auf Zeit oder Ort der Entstehung sind uns willkommen, sofern sie entweder eine ängstliche Einhaltung der axialen oder zentralen Symmetrie oder aber eine souveräne Beiseitenschiebung dieser statischen Forderungen in charakteristischer Weise veranschaulichen, selbst Gegenbeispiele, die sogar über die selbstverständlichen Gesetze des Gleichgewichtes in rücksichtsloser Weise hinausgehen zu dürfen glauben.

Anmeldungen werden schon jetzt mit Dank entgegengenommen von Dr. Pazaurek am kgl. Landesgewerbemuseum.

• Literatur. •

Schweizer eigener Kraft! Nationale Charakterbilder für das Volk bearbeitet und reich illustriert, welches Prachtwerk nächsthin im Verlage von F. Zahn, Neuenburg, erscheinen wird.

Auch die Neuzeit hat ihre großen Männer. So eng die Grenzen unseres schweizerischen Vaterlandes sind, so hat es doch auf allen Gebieten des Kulturlebens Koryphäen hervorgebracht, deren Namen wir mit gerechter Bewunderung nennen. Unser volles Interesse bringen wir ihrem Lebensgange entgegen, wenn wir erfahren, daß sie ihre ganze Bedeutung nur sich selbst verdanken. Nichts Spannenderes, nichts Instruktiveres als solche Charakterbilder, besonders wenn sie fesselnd und anregend geschrieben sind.

Das sind denn auch die „Schweizer eigener Kraft“. Eine Reihe von Männern des 19. Jahrhunderts, aus

den verschiedensten Stellungen und Berufen, aber alle mit dem gemeinsamen Wahrzeichen persönlicher Tätigkeit und unbeugbarer Willensstärke. So boten sie den schwersten Geschicken Trotz, so schlangen sie sich aus den bescheidensten Anfängen empor zu Millionären, zu den höchsten Ehrenstellen, zu den Unsterblichen im Wissen und in der Kunst, und zu Wohltätern, zum Stolz ihrer Heimat.

Wie sind sie groß geworden, ein Louis Favre vom St. Gotthard, ein Bundespräsident Stämpfli, ein Pourtales von Neuenburg, die Industriellen Sulzer, Moser, Bally, der Missionar Gobat, Kardinal Mermillod, der Philosoph Secrétan, und endlich die Bocklin, G. Keller und Bela?

Das erzählen uns die packenden Einzelschilderungen der neuesten Zahn'schen Publikation, welcher berufene Feder ihre Mitwirkung geliehen haben und die durch die überaus reiche Illustration von Künstlern ersten Ranges zum Prachtwerk, durch den billigen Preis aber zum Volksbuch geworden ist.

„In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne!“ Das ist die lebendige Mahnung an die Gegenwart, welche die „Schweizer eigener Kraft“ in sich tragen. Sie ergeht an alle Leser, an die Zeitgenossen, vor Allem aber an die heranwachsende Jugend. Hier sind ihre Vorbilder, ihre Leitsterne!

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

133. Eine Gemeinde ist im Falle, einen auf ein fahrbares Gestell montierten Wassermotor von 1½—2 PS anzuschaffen. Der ständige Betriebsdruck im Ortsrohrnetz beträgt 7 bzw. 4 Atm. Ist eine rationelle Ausnützung des Motors noch denkbar, wenn derselbe jeweils von einem Hydranten durch einen entsprechend dimensionierten, circa 30 m langen Gummischlauch gespiesen werden soll und wie arbeitet der Motor bei nur 4 Atmosphären Druck am Hydranten? Wo sind derartige Motoren im Betriebe, wer ist Lieferant von solchen und wie hoch stellt sich der Preis inkl. Transportgehalt? Offerten unter Chiffre M 133 an die Exped.

134. Wer ist Lieferant von Eisen- und Messingschlüsseln (Drei- und Vierfach) für Fasshahnenfabrikation? Wer liefert Drei- und Vierfach-Eisenstangen für Stiften? Offerten mit billigster Preisberechnung unter Chiffre M 134 an die Expedition.

135. Wer liefert zerkleinerten Kork und zu welchem Preis?

136. Welches ist die vorteilhafteste Einzel-Unfallversicherung (event. Unfall- und Krankenversicherung) für Unternehmer? Antworten unter Chiffre M 136 an die Expedition.

137. Wer hätte eine ältere, jedoch gut erhaltene Abriecht- und Dickschleifmaschine (zugleich zum Sägen und Rehlen), circa 50 cm breit, billig zu verkaufen, sowie eine Präse mit Langlochbohrapparat? Offerten an Jb. Kern, mech. Schreinerei, Reutigen (Bern).

138. Wer hätte ein älteres Schwungrad von circa 2 m Durchmesser, circa 200 mm Breite und 95 mm Bohrung im Gewicht von circa 20 Zentner billig abzugeben? Offerten an T. Schönholzer, Sägerei, Hefenhofen b. Amriswil (Thurgau).

139. Wer ist Lieferant von Blechröhren mit Flanschen? Benötigte 700 m von 25 cm Lichtweite für Druck von 0—140 m bei gleichmäßigem Gefälle. Wie stark muß das Blech sein und was kostet der Laufmeter fertige Röhren samt den nötigen Schrauben und Dichtungen franco Station Sargans? Wer liefert Turbinen von 80 PS und zu welchem Preis? Ausführliche Angaben unter Chiffre M 139 an die Expedition.

140. Wer hat eine hydraulische Presse irgendwelcher Konstruktion billig abzugeben? Offerten unter Chiffre M 140 an die Exp.

141. Wer fabriziert kleine gehobelte und gezähnte Werkzeugschichten?

142. Habe einen Quellenfassungstollen in Arbeit, der eine Länge von 150—170 m bekommen soll. Wie kann aus demselben der Rauch am besten ausgetrieben werden? Wer würde eventuell eine Lüftungseinrichtung erstellen und zu welchem Preise?

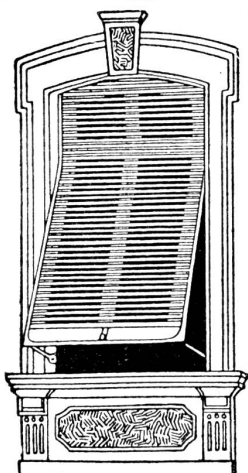
143. Wer hätte eine kleinere Holzdrehbank zum Treten abzugeben?

144. Welches ist der beste Belag für einen Perron vor einem Gasthof? Antworten mit Preisangaben und event. Muster

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik

5 96



Ältestes Etablissement dieser Branche
in der Schweiz
Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme.

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze
eingeführt 1892; vorzüglich bewährt.
Praktisches und bestes System,
besonders für

Schulhäuser, Hôtels etc.

Zugjalousien — Rollschutzwände

— Jalousieläden —

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem,
nordischem oder überseeischem Holze.

Herr Fritz Löliger-Jenny, Basel, Margarethenstr. 99.
Vertreter:
„ Robert Häusler, Bern, Beaumont Werdweg 17.
„ Emil Zürcher, Baumeister, Heiden.